Bezirksliga-Ost, 6. Runde, 13.03.2011

SF Ford Köln 3 - Satranç 1 3:5

In der sechsten Runde der Bezirksliga-Ost traten wir bei der dritten Mannschaft von Ford Köln an, die als Tabellenletzter ihre wohl letzte Chance nutzen wollten, den drohenden Abstieg doch noch zu verhindern. Gemäß Edgar hatte Ford sogar Trainingssitzungen abgehalten, außerdem war die Anweisung erteilt worden, keinem Remisangebot zuzustimmen. Da beide Mannschaften in Bestbesetzung spielten, waren wir diesmal klarer Favorit.

Um 13 Uhr sah die Lage recht günstig aus: Dirk stand zwar nach erneut misslungener Eröffnung aufgrund eines gewaltigen Entwicklungsrückstands schrecklich, doch waren wir gerade 2:0 in Führung gegangen. Mesut hatte quasi in der Eröffnung eine Figur gewonnen, während Alex' Gegner die Eröffnung sehr eigenwillig behandelt hatte, was ihm eine unhaltbare Königsstellung einbrachte, die ihn eine Qualität, später die Dame und die Partie kostete. Auf den anderen Brettern war das Gefecht in vollem Gange.

Als Wilfrieds Gegner kurz nach halb zwei in etwas besserer Stellung einzügig die Dame einstellte, sah unsere zwischenzeitliche 3:0-Führung beruhigend aus, doch eine gute halbe Stunde später war der Wettkampf wieder spannend. Marcs Gegner hatte einen weit vorgerückten Freibauern gebildet, der die Partie entschied. Dirk hatte Dank seiner kämpferischen Qualitäten eine schnelle Niederlage verhindert, doch hatte ihn die Abwehrschlacht viel Bedenkzeit gekostet; in großer Zeitnot wurde er matt gesetzt. Damit führten wir nur noch 3:2. Izzet hatte leichten Vorteil herausgespielt, während Güvens Partie, die er sehr scharf angelegt hatte, auf des Messers Schneide stand. Glücklicherweise war Edgar dabei, seinen Gegner schrittweise zu überspielen.

Die bangen Stunden, die Euer Berichterstatter durchstehen musste, lösten sich letztendlich in Wohlgefallen auf. Güven war in einen gefährlichen Angriff geraten, konnte sich aber in ein schlechteres Turmendspiel retten, das remis endete. Edgar hatte seinen Vorteil zu einer Gewinnstellung ausgebaut, welche ihm erst einen, dann einen zweiten, einen dritten Bauern und schließlich eine Figur eintrug. Damit hatten wir den Wettkampf gewonnen.

Bleibt Izzets Partie... Sein Gegner, Weinmann-Musset, war von einem Kampfgeist beseelt, der Kortschnoj alle Ehre gemacht hätte (war es etwa die Kampfeswut eines Berserkers?). Beide hatten einen Turm, ungleichfarbige Läufer, Izzet zwei Bauern, sein Gegner nur noch einen, zudem blockierten Infanteristen. Keinem der beiden drohte ein gefährlicher Angriff, worauf sich folgender, unsterblicher Dialog entwickelte:

Izzet: „Remis?"
Weinmann-Musset: „Im Leben nicht! Sie stehen so was von breit, Sie wissen das noch gar nicht."

Worte für die Ewigkeit! Die Partie endete nach einer Unzahl von Zügen... remis.

Mit diesem etwas mühseligen, doch verdienten Arbeitssieg müsste der Klassenerhalt endgültig gesichert sein. Die letzten drei Runden können wir unbeschwert angehen und sollte uns gegen den großen Favoriten Eikamp am nächsten Spieltag eine Überraschung gelingen... *who knows?*